

## Gans und Pute aus Massentierhaltung

Gänse führen in vielen Punkten ein uns Menschen ähnliches Familienleben und bilden lebenslange Partnerschaften. Sie trauern tief und lange, wenn einer ihrer Lieben stirbt oder man sie schlecht behandelt.

Das beliebte Martiniganslessen ist eine der größten Grausamkeiten und nur wenige kennen die Leidensgeschichte dieser sensiblen Wasservögel. Sie werden innerhalb kürzester Zeit auf engstem Raum in Bodenhaltung oder Drahtkäfigen ohne Zugang zu Wasser unter katastrophalen Bedingungen nicht nur gemästet, sondern mehrmals genutzt (Daunenfedern).

Über 80 % aller Martinigänse kommen aus ungarischen und polnischen Qualzuchten, die von der EU gefördert werden. Mittels Metallrohre wird ihnen drei Mal täglich Maisbrei in den Magen gepresst und im Laufe ihres kurzen Lebens werden sie öfters unter großen Schmerzen gerupft, bis sie durch Einsatz von Hormonen und Antibiotika ihr Schlachtgewicht erreicht haben. Ihre Fettleber wird später in Gourmetlokalen als Delikatesse verspeist. (für Österreich werden jährlich ca. 250.000 Gänse auf diese Weise gequält und umgebracht)



Tierfreunde brauchen auf diese Tradition aber nicht zu verzichten, denn als Ersatz gibt es das „**vegane Martinigansl**“ (Rezept: [www.veganblatt.com](http://www.veganblatt.com)), das genauso schmackhaft ist, viel weniger Kalorien hat und in viel kürzerer Zeit zubereitet ist.

## Truthahnmast - Tierquälerei im grossen Stil

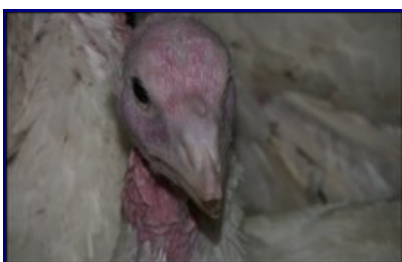
Der deutsche Tierfilmer Jan Peifer machte in diversen Mastbetrieben verdeckte Filmaufnahmen. Er erzählt: Die Truthähne in deutschen Mastanlagen leiden. In der Endmast können sie sich kaum mehr bewegen. Sie stehen auf ihrem eigenen Kot und können nicht auf die Weide, obwohl sie einen großen Auslauf brauchen.

Zu sehen sind Enge, Dreck und kranke Tiere, die sich selber überlassen werden. Viele können ihr hochgemästetes Gewicht nicht mehr tragen und liegen am Boden, mehr tot als lebendig.



### Große Schmerzen bis ans Lebensende

Man trennt gleich nach dem Schlupf einen Teil des Oberschnabels ab, und zwar dort, wo mehrere Nervenbahnen zusammenlaufen. Das Küken empfindet einen starken Schmerz und dieser bleibt, bis sie für den Thanksgiving Tag erlöst werden.



Der frühere Beatles-Sänger Paul McCartney hat die Menschen in den USA aufgerufen, auf das traditionelle Truthahn-Essen am Erntedankfest zu verzichten. Für diesen Tag werden in den USA mehr als 45 Millionen Truthähne brutal abgeschlachtet.

**Sei ein Vorbild** und unterstütze diese grausigen Rituale nicht mehr – es gibt so wunderbare fleischlose Alternativen und du wirst ein neuer Mensch mit viel mehr Feingefühl und Ethik.